

Allgemeingültige Richtlinien zum Thema GFS

Themenfindung:

- Das Thema wird bis spätestens zum **1. Dezember** festgelegt und im Klassenbuch notiert. Der Klassenlehrer bzw. der Tutor ist für die Kontrolle der GFS-Liste zuständig.
- Grundsätzlich sind die Schüler gehalten das Thema selbst vorzuschlagen, allerdings können Themen auch vom Lehrer unter einer bestimmten Fragestellung vorgeschlagen werden.
- Falls das Thema vom Schüler selbst vorgeschlagen wird, sollte der Lehrer eine **Leitfrage**, die zur Einschränkung des Themenkomplexes dient, vorgeben.
- Die Themen der GFS sollten dabei im Zusammenhang mit dem Unterricht stehen.

Unterstützung bei der GFS-Vorbereitung

- Jeder Schüler bekommt einen „Laufzettel“ an die Hand. Auf diesem Zettel werden das Thema und die zeitliche Planung der GFS durch Lehrer und Schüler festgehalten. Dies ermöglicht den Schülern eine langzeitige Vorbereitung und dem Lehrer ein frühzeitiges Intervenieren bei Problemen.
- genaue Terminierung siehe Laufzettel
- Bei der Suche nach geeigneten Quellen wird der Schüler unterstützt. Hier muss dem Schüler auch klar gemacht werden, dass das Internet alleine nicht reicht!
- Dem Schüler muss klar sein, dass der Zeitaufwand einer Klassenarbeit entsprechen soll. Dabei muss der Lehrer unterstützen und gegebenenfalls den Zeitaufwand in Stunden vorgeben.
- Dem Schüler sollte deutlich gemacht werden, dass eine langfristige Arbeit einen größeren Erfolg garantiert als eine Arbeit, die kurzfristig begonnen wird.

Handout und schriftliche Ausarbeitung

- Für die GFS muss der Schüler ein max. zweiseitiges Handout erstellen.
- Jeder Schüler muss seine genutzten Quellen angeben und zusätzlich eine Vereinbarung aufsetzen, dass er die vorliegende GFS selbstständig nur mit den angegebenen Mitteln erstellt hat.
- Zusätzlich ist eine schriftliche Ausarbeitung für den Fachlehrer, wenn vorher abgesprochen, mit genauen Quellenangaben erwünscht.

Genauere Anforderungen des jeweiligen Faches finden Sie auf der Homepage.